



Landkreis
Gifhorn



Kindertagespflege
Vermittlung & Beratung

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Gifhorn e. V.

KINDERTAGESPFLEGEBÜRO

Christine Feilhaber
Martina Jordan
Maike Koops
Am Wasserturm 5
38518 Gifhorn
Tel. 05371-804-430
Fax 05371-804-499
kindertagespflege@drk-
gifhorn.de
www.drk-kindertagespflege.de

Jahresbericht 2018 des Kindertagespflegebüros (KTB) Stand Dezember 2018

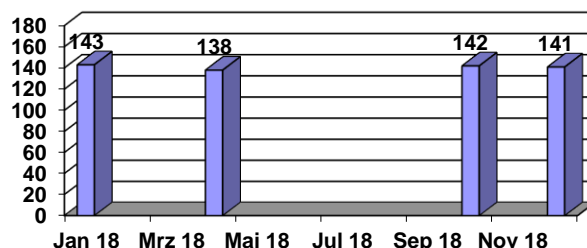
Die Aufgabenbereiche des KTB lassen sich in folgende Bereiche einteilen:

- Elternservice: Vermittlung, Beratung, Begleitung
- Kindertagespflegeinteressierte: Werbung, Beratung, Information, Eignungsprozess, Hausbesuche, Begleitung der Qualifizierung
- Kindertagespflegepersonen (KTPP): Registrierung, Begleitung, Beratung, Vermittlung, Qualitätssicherung in der Betreuung, Organisation und Durchführung von Fortbildungen
- Durchführung von Qualitätssicherungshausbesuchen und -gesprächen bei tätigen KTPP
- Enge fachliche Begleitung der KTPP, die eine Integrative Tagespflege anbieten
- Kooperation mit den beauftragten Kooperationspartnern in den Gebietseinheiten:
 - Beratung, Unterstützung, Schulung, fachliche Begleitung
- Zusammenarbeit mit:
 - Landkreis und Kommunen
 - Der Kreisvolkshochschule im Rahmen von Qualifizierung und Fortbildung von KTPP
 - Öffentlichen Institutionen, z.B. Jobcenter
- Präsentation bei Veranstaltungen, Entwicklung von Flyern, Plakaten und Präsentationen

Die Anzahl der registrierten Kindertagespflegepersonen (KTPP) im Jahr 2018 ist leicht rückläufig und liegt bei 138-143, wie aus dem Diagramm ersichtlich wird. Es besteht weiterhin eine hohe Fluktuation bei den KTPP. Die Anzahl derer, die die Tätigkeit aufgeben, kann nicht immer vollständig durch neue Qualifizierungen kompensiert werden. Im Jahr 2018 haben 21 KTPP ihre Tätigkeit beendet und 22 KTPP lassen die Betreuung vorerst ruhen. Beides ist überwiegend auf die Aufnahme einer besser bezahlten Tätigkeit zurückzuführen, die zu einem Angestelltenverhältnis führt. Häufig handelt es sich dabei jedoch nicht um den erlernten Beruf.

Mitte des Jahres 2018 schlossen 12 KTPP die Qualifizierung für KTPP ab. Fast alle der Kursteilnehmerinnen wurden inzwischen zugelassen.

Anzahl tätiger Kindertagespflegepersonen im Verlauf des Jahres 2018



■ Anzahl tätiger KTPP (incl. KB)

I. Kindertagespflegeinteressierte

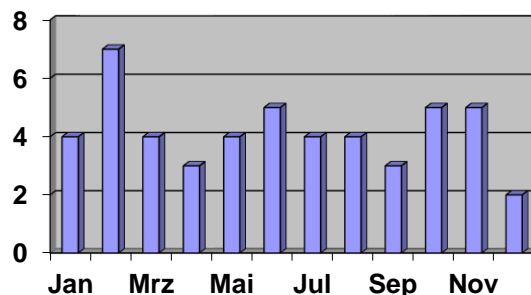
Eignungsprüfung

Die ausführliche Eignungsprüfung ist fester Bestandteil der Aufgaben in der Fachberatung und dient der Qualitätssicherung in der Kindertagespflege. Der gesamte Eignungsprozess wird stetig in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Kreisvolkshochschule reflektiert und weiterentwickelt.

Ausbildungsanfragen

Die Zahl der Ausbildungsanfragen ist im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas angestiegen. Es wird jedoch immer schwieriger geeignete interessierte Personen zu finden. Ausbildungsanfragen werden meist telefonisch gestellt. Vor Kursbeginn finden zur Bekanntmachung Informationsveranstaltungen für Kindertagespflegeinteressierte statt. Zusätzlich wird durch Aushänge in Kindertagesstätten und Anzeigen in den Tageszeitungen und Gemeindeblättern für neue Qualifizierungskurse geworben.

Übersicht Ausbildungsanfragen
Gesamt: 50



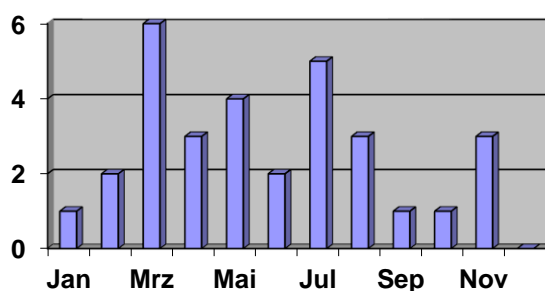
■ Ausbildungsanfragen 2018

Eignungsgespräche

Das Eignungsgespräch ist ein wichtiger Baustein der Eignungsüberprüfung. In diesem Gespräch wird ausführlich über die Familiensituation der interessierten KТПP und ihre Einstellung und Motivation zur Kindertagespflege gesprochen. In einigen Fällen sind mehrere Gespräche sinnvoll. Am Ende kann bei Ungeeignetheit auch eine Ablehnung durch das KTB mitgeteilt werden. Ausschlusskriterien sind schriftlich festgelegt. Im Jahr 2018 ist die Anzahl der Eignungsgespräche im Vergleich zum Vorjahr etwa gleichgeblieben. Dies ist sicherlich auf einen guten Informationsstand über Kindertagespflege und die Voraussetzungen in der Öffentlichkeit zu schließen.

In 2018 wurden Präsentationsmappen mit einem einheitlichen Logo entworfen und dienen dazu, einen besseren einheitlichen Gesamteindruck zu schaffen.

Übersicht Eignungsgespräche
Gesamt: 29



■ Eignungsgespräche 2018

Formalitäten

Die interessierten KТПP reichen ein ärztliches Attest ein. Außerdem legen sie ein erweitertes Führungszeugnis für sich und ggf. alle volljährigen Mitbewohner in der Tagespflegestelle vor. Es erfolgt eine Rückmeldung aus dem BSD des Jugendamtes, ob die interessierte Person von dieser Seite ebenfalls als geeignet erscheint. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist der Bericht aus der Kindertagesstätte, in der die interessierte Person ihr Praktikum absolviert hat. Alle Unterlagen werden vor Kursbeginn vom KTB eingefordert und erfasst.

Qualifizierung

Die Qualifizierung der Kindertagespflegeinteressierten findet nach dem DJI-Curriculum statt und wird in der Kreisvolkshochschule durchgeführt. Der Umfang umfasst laut Curriculum 160 Std., ist jedoch durch ein 40 Std. Praktikum und weitere zusätzliche Themen für die meisten Teilnehmer*innen höher. Interessierte, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen, können die Qualifizierung verkürzen. Die Kriterien wurden vom Bundesverband für Kindertagespflege festgelegt. Während der Qualifizierung findet ein regelmäßiger Austausch mit der leitenden Referentin statt. Bei Bedarf gibt es Gespräche mit einzelnen Kursteilnehmerinnen.

Es wird eine Zwischenprüfung mit dem Prüfungsschwerpunkt „Darstellung der Selbstreflexionsfähigkeit“ im Kurs durchgeführt, an der eine Mitarbeiterin des KTB teilnimmt. Es erfolgt eine Bewertung der Ergebnisse, diese werden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch die Referentin mitgeteilt.

Zum Abschluss der Qualifizierung findet unter Beteiligung einer Prüfungskommission, in der eine Mitarbeiterin des KTB vertreten ist, eine Abschlussprüfung statt.

Die zweitägige Prüfung (Referat/ Präsentation und Kolloquium) dauert pro Kurs ca. 14 Stunden.

Die Kindertagespflegepersonen erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat vom Bundesverband für Kindertagespflege.

Im Sommer 2018 wurde ein Qualifizierungskurs mit insgesamt 12 Teilnehmer*Innen abgeschlossen. Im September 2018 konnte ein neuer Kurs mit 6 Teilnehmer*Innen und 3 Teilnehmerinnen, die die Rechtsschulung belegen, starten. Sie werden voraussichtlich im März 2019 den Kurs abschließen.

Nicht alle Kursabsolvent*Innen stehen direkt nach der Prüfung zur Betreuung zur Verfügung, z.B. weil das Haus oder das Grundstück noch kindersicher hergerichtet werden müssen. Die Finanzierung von Anschaffungen für die Betreuung geht meist allein auf Kosten der zukünftigen KТПP, weil die Hürden zur Beantragung von Investitionskosten zu hoch sind und das Budget meist schon ausgeschöpft ist.

Hausbesuche

Die Zahl der Hausbesuche ist konstant geblieben. Es werden Hausbesuche bei KТПP aus folgenden verschiedenen Anlässen durchgeführt:

Zur Ausstellung einer Pflegeerlaubnis

Vor jeder Ausstellung einer Pflegeerlaubnis findet in der Betreuungsstelle ein Hausbesuch statt. Dieser umfasst die Sicherheitskontrolle sowie ein ausführliches Beratungsgespräch (u.a. über Kinderschutz). Dieser Hausbesuch wird gemeinsam mit einer Kollegin vom Jugendamt absolviert.

Zur Qualitätssicherung

Ein Hausbesuch zur Qualitätssicherung bei den tätigen KТПP umfasst neben der Sicherheitskontrolle und dem ausführlichen Gespräch über die Tätigkeit eine Hospitation während der Kinderbetreuung in der Tagespflegestelle. Mit KТПP, die im Haushalt der Kinder betreuen, wird ein Qualitätssicherungsgespräch im Büro geführt. Diese Besuche und Gespräche finden möglichst alle 1,5 Jahre statt und werden abwechselnd vom KTB oder dem Jugendamt durchgeführt.

Abschließend erhält jede KТПP eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme an dem Qualitätshausbesuch, bzw. Gespräch.

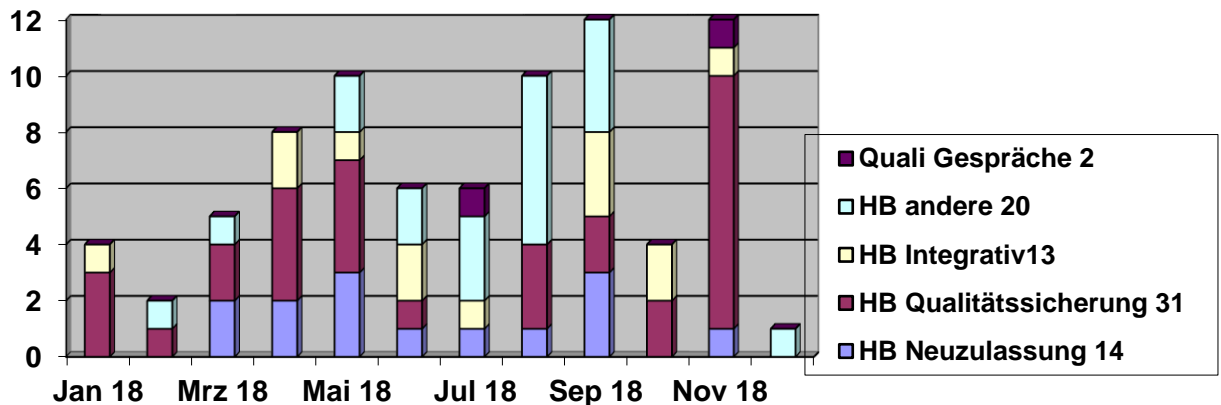
Zur Übernahme und ½-jährlich während der Betreuung in Integrativer Tagespflege

Ist eine Betreuung als Integrative Tagespflege genehmigt, erfolgt zu Beginn der Betreuung ein Hausbesuch am Betreuungsort (bei der KТПP oder im Haushalt des Kindes bei Betreuung durch Kinderbetreuer* innen). Anwesend sind die KТПP, das Tageskind und die Eltern, eine Fachberaterin aus dem KTB. Ziel des Besuches ist neben dem Kennenlernen des Kindes und der Familie, die Überprüfung des Haushaltes speziell für die Bedürfnisse des integrativen Tageskindes.

Ebenso wird in diesem Gespräch ein verbindlicher Plan erstellt, zu welchen Ärzten, Therapeuten und beteiligten Stellen die KТПP Kontakt halten sollte. Es werden Vereinbarungen getroffen, wie die KТПP das Kind fördern soll.

Spätestens nach sechs Monaten wird der Hausbesuch wiederholt. Dieser wird von einer Kollegin des KTB anberaumt und geleitet. Andere Helfer (z.B. Familienhelfer, Erziehungsbeistände) werden bei Bedarf hinzugebeten. Neben der Betrachtung des Ist-Standes in der Betreuung werden neue Verabredungen zur Förderung im Rahmen der Tagespflege getroffen und schriftlich in einem Protokoll, das alle Beteiligten erhalten, festgehalten. Innerhalb des halben Jahres bis zum nächsten Besuch gibt es häufig weitere Gesprächskontakte zur Beratung.

Alle Hausbesuche 2018
(Zulassung, Qualitätssicherung, Integrative Tagespflege und andere)
Gesamt: 80



II. Weitere wichtige Arbeitsbereiche des KTB

Beratung

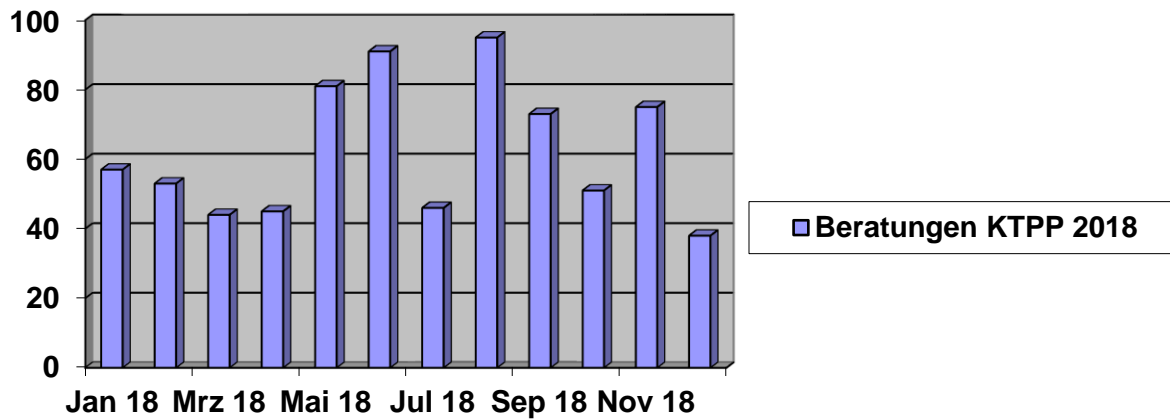
Ein wesentlicher Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit des Kindertagespflegebüros ist die fachliche Beratung der tätigen Kindertagespflegepersonen. Der Beratungsbedarf umfasst sowohl Fragen zu Rahmenbedingungen als auch intensive Fallberatungen mit mehrmaligen Kontakten über einen längeren Zeitraum. Die Anzahl dieser Beratungen ist im Jahr 2018 stark angestiegen.

Beraten werden natürlich auch Familien und alle anderen, die eine Anfrage haben.

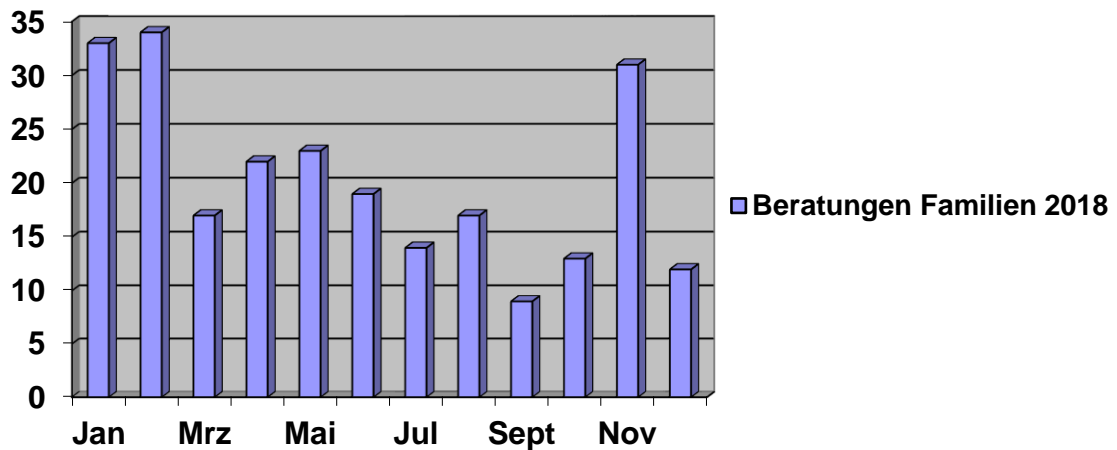
Eine Beratung kann sowohl telefonisch als auch persönlich im Kindertagespflegebüro oder seltener bei der KТПP zu Hause erfolgen. Aufgrund der langen Wege im Landkreis, wenden sich die meisten KТПP und Eltern mit ihrem Anliegen zunächst telefonisch an das KTB. Die Zahl persönlicher Beratungen ist gleichbleibend.

Neu ist, dass die neu gestarteten Kindertagespflegepersonen einer festen Fachberaterin zu geordnet sind, in diesem Zusammenhang können im persönlichen Kontakt noch offene Fragen erörtert werden.

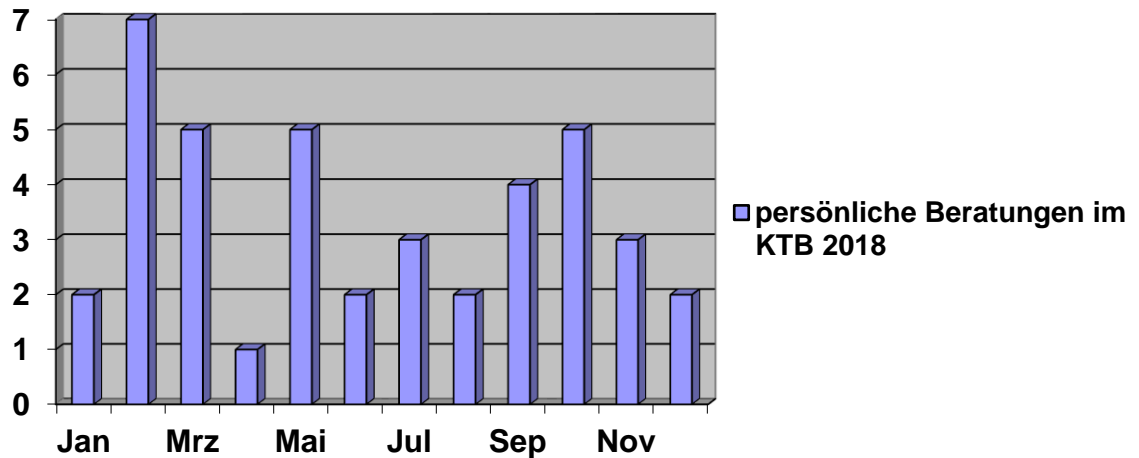
Telefonische Beratungen von Kindertagespflegepersonen Gesamt: 749



Telefonische Beratungen von Familien/ Vermittlungen Gesamt: 244



Persönliche Beratung im Kindertagespflegebüro Gesamt: 39

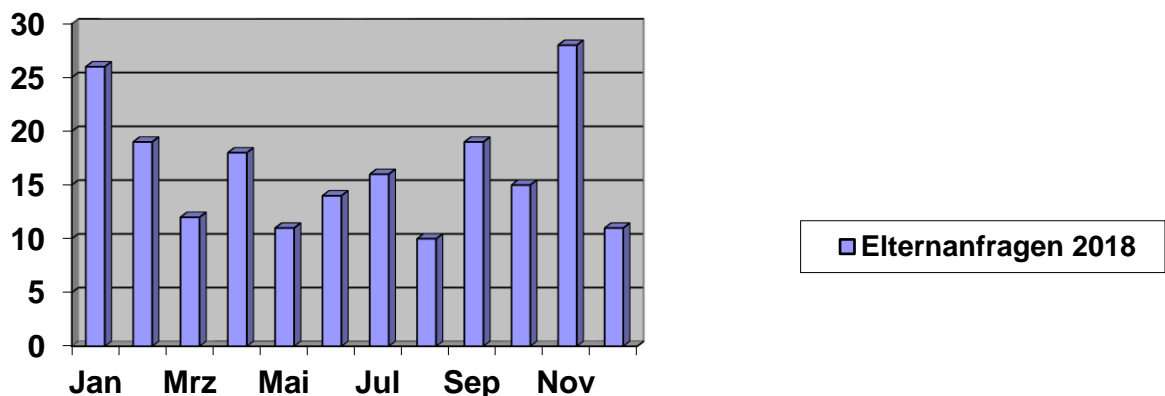


Elternanfragen

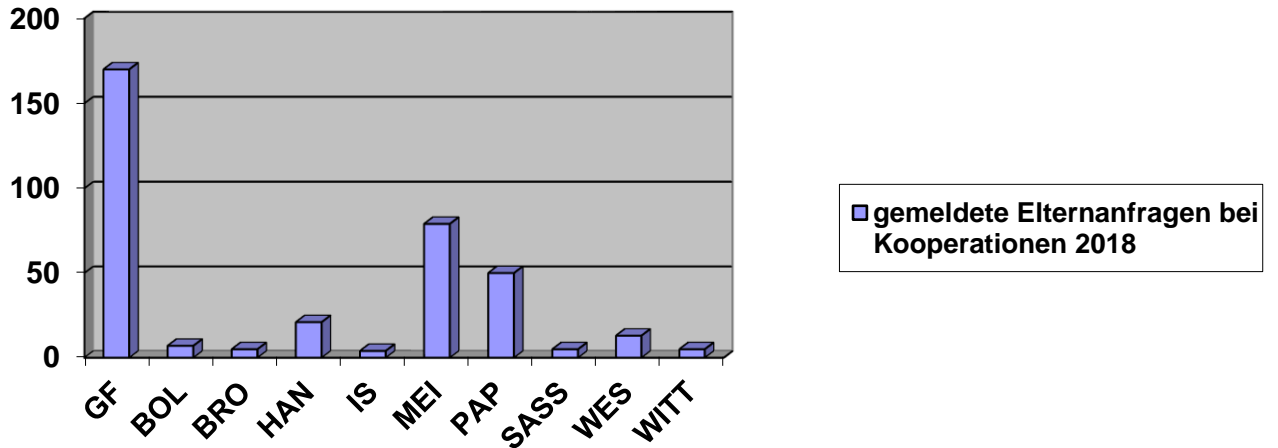
Die Elternanfragen werden sowohl im Kindertagespflegebüro als auch in den Kooperationsstellen der 10 Gebietseinheiten angenommen und bearbeitet. Die überwiegende Zahl der Anfragen erfolgt im KTB in Gifhorn und hat sich auch in 2018 auf hohem Niveau gehalten.

Eine passgenaue Vermittlung ist wichtig für den Verlauf des Betreuungsverhältnisses zwischen Familie und KTPP. Hierfür müssen genaue Daten der Familie erfragt werden um möglichst ein umfassendes Bild der Erwartungen der Familie an die KTPP zu bekommen. Die Daten werden mit dem Elternanfragebogen zum Erstkontakt erhoben. Nach Aufnahme der Betreuungsanfragen nimmt das KTB zu den in Frage kommenden KTPP Kontakt auf. Ob eine neue Betreuung übernommen werden kann, wird unter Berücksichtigung aktuell freier Plätze und anderer betreuter Kindern sowie benötigter Betreuungszeiten beurteilt. An die Eltern werden nur die Namen der KTPP weitergegeben, für die eine Betreuung des Kindes aktuell möglich wäre. In den meisten Fällen müssen mehrere Kontakte mit KTPPs oder anderen Einrichtungen geführt werden, um für die Familie die beste Lösung zu finden. Die Familien werden auf die Kooperationsstellen als Ansprechpartner für weitere Nachfragen hingewiesen. Die Kooperationen sind angehalten, die bei ihnen aufgenommene Zahl von Anfragen an das KTB zu melden.

Elternanfragen KTB Gesamt: 199



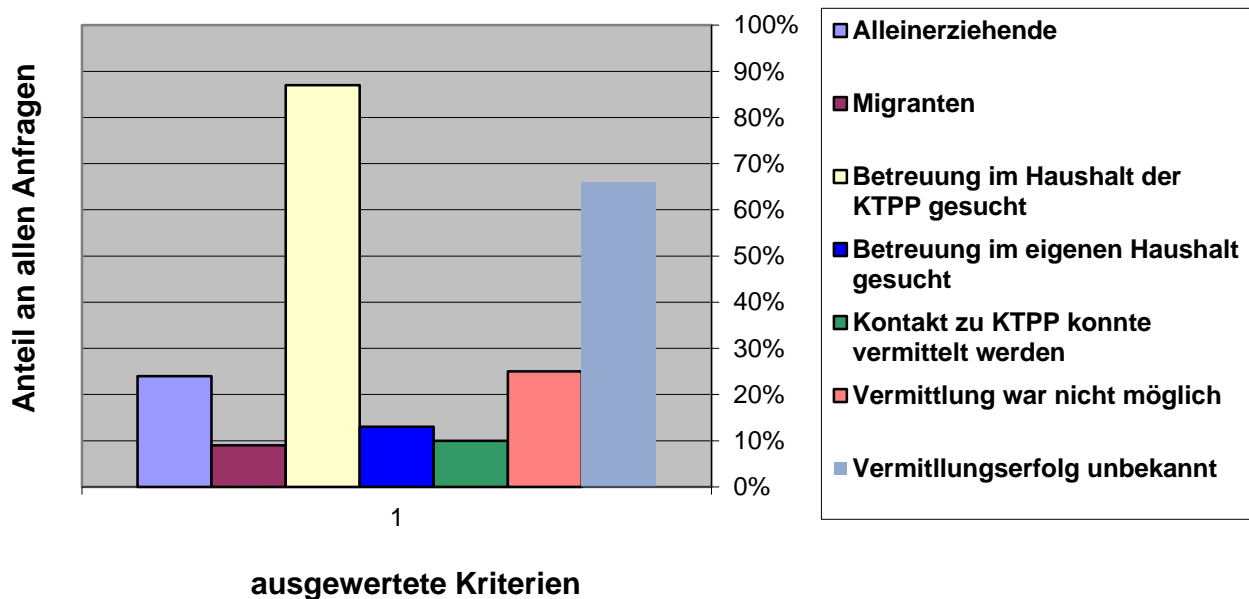
Elternanfragen bei Kooperationen Gesamt: 359



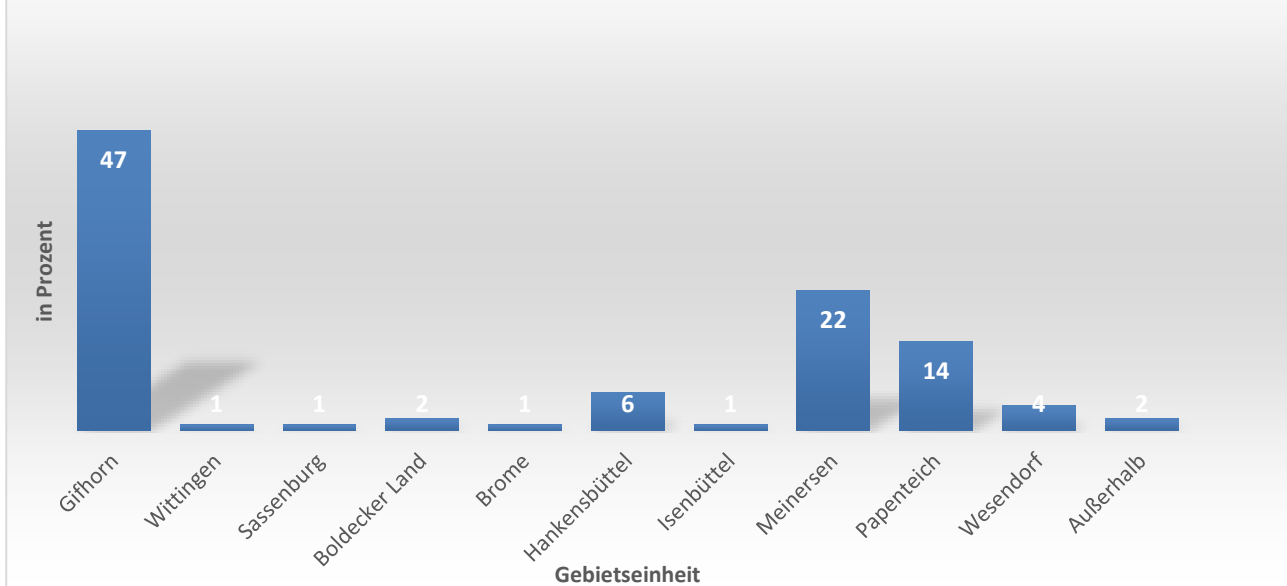
Die Betreuungsanfragen wurden zusätzlich nach mehreren relevanten Kriterien ausgewertet, die die einzelnen Gebietseinheiten bei der Bedarfsplanung unterstützen können. Einige davon sind in den folgenden Diagrammen grafisch dargestellt. Es wurden nur Anfragen, die im Kindertagespflegebüro aufgelaufen sind, herangezogen.

Ein großer Anteil der Tagespflegeplätze wird über Eigenwerbung der KTPP belegt. Die Darstellung der Betreuungsanfragen nach Gebietseinheiten stellt somit nicht den tatsächlichen Bedarf, bzw. die tatsächliche Belegung der Tagespflegeplätze dar. Hierfür werden von Verwaltungen der Kommunen regelmäßig Statistiken im KTB angefragt. Für die Kindertagespflege ergeben sich wichtige Hinweise, z.B. in Bezug auf die Frage, wo verstärkt neue Kindertagespflegepersonen angeworben werden müssen und welche Betreuungszeiten besonders nachgefragt sind.

Auswertung Betreuungsanfragen im KTB 2018



Auswertung der Betreuungsanfragen 2018 nach SG in Prozent



Betreuung der Kooperationsstellen/ Begleitung bei Regionalgruppentreffen

Die Kolleginnen der Kooperationsstellen aller 10 Gebietseinheiten werden betreut und beraten, sowie regelmäßig auf ca. 5 Netzwerktreffen pro Jahr geschult. Beim Wechsel der Kooperation erfolgt eine intensive Übergabe und Einarbeitung.

Der zeitliche Umfang der Unterstützung in den einzelnen Gebietseinheiten ist sehr unterschiedlich und wird nach Bedarf geleistet.

In den 10 Kooperationsstellen hängt die Intensität, mit der die jeweilige Gruppe der Kindertagespflegepersonen betreut wird u.a. davon ab, wieviel Stunden dafür von der Kommune zur Verfügung gestellt werden.

Die Beratung der Kindertagespflegepersonen vor Ort und die Durchführung von Regionalgruppentreffen läuft deshalb unterschiedlich gut und ist mit einem gleichbleibend hohen Betreuungsaufwand seitens des KTB verbunden. Diese Betreuung findet zum einen durch eine persönliche Unterstützung in mindestens einem Treffen im Jahr durch eine Fachberaterin des KTB statt. Zusätzlich werden jederzeit Fragen, Schwierigkeiten und Probleme telefonisch, per Mail oder persönlich mit den Kooperationskräften erörtert. Die Jahresgespräche mit jeder einzelnen Kooperationskraft wurden auch in 2018 weitergeführt. Es wird konkret nach den Bedarfen in den einzelnen Gebietseinheiten geschaut und schriftlich eine Maßnahmenplanung aufgestellt, die im Folgejahr überprüft wird.

Ein regelmäßiger Datenabgleich der Vermittlungslisten und Rückmeldungen über tätige KTTTP der jeweiligen Gemeinde findet zwischen Kooperationen und KTB statt. Außerdem verwaltet das KTB die Kostenstelle mit Handkasse und Rechnungsabwicklung für die Kooperationen.

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Es finden regelmäßige Arbeitsgespräche zur Planung und Weiterentwicklung der Kindertagespflege statt. Neu hinzugekommen ist eine regelmäßige Dienstbesprechung mit den Kolleginnen vom Jugendamt, in der Regel findet diese einmal im Monat statt.

Mehrmals wöchentlich findet außerdem ein Daten- und Informationsaustausch zu Akten von Kindertagespflegepersonen und anderen relevanten Themen statt. Die Hausbesuche zur Erstzulassung werden in der Regel gemeinsam durchgeführt. Die Vorbereitung (Termine, Unterlagen) und die Nachbereitung (Protokolle, Akten) erfolgt im KTB. Die Pflegeerlaubnis wird vom Jugendamt ausgestellt.



Gegen Ende 2018 gab es beim Jugendamt einen Personalwechsel, beide Stellen beim Jugendamt wurden neu besetzt.

Arbeitskreise

Die Mitarbeiterinnen nehmen mehrmals im Jahr an Arbeitskreisen der Familien- und Kinderservicebüros teil, um die Arbeit qualitativ weiterzuentwickeln und sich gegenseitig zu beraten.

EDV, Verwaltungssoftware Kindertagespflege

Seit Anfang 2017 wird gemeinsam durch das Kindertagespflegebüro und den Kolleginnen im Jugendamt ein Verwaltungsprogramm der Firma M&M Software zur Verwaltung der Kindertagespflegepersonen und der betreuten Kinder genutzt. Diese Neuerung ermöglicht es uns Arbeitsabläufe wesentlich effizienter zu gestalten, da das KTB sowohl als auch die Mitarbeiterinnen des Jugendamtes Zugriff auf das Programm haben.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Kindertagespflegebüro wird mehrmals im Jahr bei Informationsveranstaltungen und Messen in der Region präsentiert, um Eltern und Kindertagespflegeinteressierte über das Angebot zu informieren. Informationsveranstaltungen für Kindertagespflegeinteressierte werden in der Presse und auf der Homepage des DRK bekannt gegeben.

Zur Steigerung der Bekanntheit der Kindertagespflege, wird jedes Jahr versucht die Kindertagespflege mit einer besonderen Aktion in die Presse zu bringen.

So hat zum Beispiel zum „Tag der Kinderbetreuung“ erstmalig eine Aktion der Kooperationsstelle Gifhorn stattgefunden. Dieser Tag dient dazu den Tagespflegepersonen „Danke“ zu sagen. Die Kooperationsstellen werden dazu angehalten, selbst Ihr Angebot für Eltern und Kindertagespflegepersonen über die lokale Presse bekannt zu geben. Auch die KTHP werden angeleitet, wie sie für sich selbst werben können.

III. Fort- und Weiterbildung

Organisation und Begleitung von Fortbildungsveranstaltungen für KTHP

Die Modulfortbildung „Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Kindertagespflege“ fand aufgrund zu weniger Anmeldung zum Ersten Mal in 2018 nicht statt. Zurzeit haben wir 52 tätige Kindertagespflegepersonen die die Modulfortbildung als Zusatzausbildung absolviert haben.

Die Jahrestagung „Tag der Kindertagespflege“ Zwischen Bilderbuch und Touchscreen fand am 15.09.2018 statt. 39 Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung teil.

In 2018 wurde das erste Mal der Kurs 160+ (Anschlussqualifizierung Kindertagespflege) für schon tätige KTHP angeboten. Dieser Kurs läuft mit 12 Teilnehmer*innen.

Zukünftig soll die Qualifizierung für Kindertagespflegepersonen im Landkreis Gifhorn 300 Unterrichtsstunden nach QHB umfassen.

Fortbildungen der Mitarbeiterinnen des KTB

Alle Mitarbeiterinnen besuchen regelmäßig themenbezogene Fortbildungen und Tagungen des Niedersächsischen Kindertagespflegebüros oder anderer Träger.

IV. Qualitätsmanagement

Die Vorgaben des Qualitätsmanagements werden konsequent umgesetzt. Das interne Audit im Dezember 2018 hatte ein sehr gutes Ergebnis und es wurde keine Maßnahme festgelegt.

Die jährlichen Kundenzufriedenheitsabfragen für anfragende Eltern und für tätige Kindertagespflegepersonen wurden wie gewohnt durchgeführt. Alle Eltern, die im Januar des Jahres eine Betreuungsanfrage an das Kindertagespflegebüro gestellt haben wurden im Juni mit einem Fragebogen angeschrieben. Die Ergebnisse sind durchweg positiv ausgefallen. 90% der Eltern, die geantwortet haben, konnten eine oder mehrere KТПP für die Betreuung genannt werden. Bei ca. einem Drittel der Fälle kam bis Juni 2018 die Betreuung auch tatsächlich zustande. Die Gründe, warum eine Betreuung nicht begonnen hat, sind vielschichtig. Alle befragten Eltern waren mit der Beratung durch die Mitarbeiterinnen des Kindertagespflegebüros sehr zufrieden.

Die Kindertagespflegepersonen erhalten ihren Fragebogen einmal jährlich.

Die abgefragten Parameter für die tätigen Kindertagespflegepersonen reichen von der Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit, der Vermittlung und der Beratung durch das KТВ. In allen Bereichen liegt eine hohe Zufriedenheit mit der Arbeit des KТВ vor.

Die von den Eltern oder Kindertagespflegepersonen in der Abfrage angegebenen Wünsche, Ideen oder Anregungen werden aufgegriffen und zur Weiterentwicklung der Kindertagespflege herangezogen oder an die angesprochenen Stellen weitergeleitet.

Die Kundenzufriedenheitsabfragen sind ein Mittel zur regelmäßigen Überprüfung der Qualität der Arbeit des Kindertagespflegebüros.

V. Neuerungen in 2018

Neu eingeführt wurden Geburtstagsgrüße für jede Kindertagespflegeperson, jede KТПP erhält zum Geburtstag eine selbstgestaltete Urkunde.



Martina Jordan



Maike Koops



Christine Feilhaber

Kindertagespflegebüro
Fachbereich Kinder, Jugend
und Familie